



Anhaltendes Wachstum des Leasingmarkts

Der österreichische Leasingmarkt 2018

Ao. Univ.-Prof. Dr. Marcus Hudec

Mag. Maria Neubauer, BA

Wien, im März 2019

Vorwort

Sämtliche in Kapitel 1 angegebenen Daten zum österreichischen Leasingmarkt basieren direkt auf der vom Verband Österreichischer Leasing-Gesellschaften (VÖL) durchgeführten Datenerhebung, an der insgesamt 41 in Österreich aktive Leasingunternehmen teilnahmen.

Da nicht alle in Österreich als Leasinggesellschaft agierenden Unternehmen in der empirischen Untersuchung erfasst sind, können diese quantitativen Aussagen zwar nicht als eine exakte Charakterisierung des gesamten österreichischen Leasingmarktes herangezogen werden, jedoch kann aufgrund von Expertenschätzungen davon ausgegangen werden, dass durch die an der VÖL-Erhebung teilnehmenden Gesellschaften rund 94 % des inländischen Leasingmarktes abgedeckt werden und somit ein sehr realitätsnahes Bild von den Marktgegebenheiten gezeichnet wird.

Bei den in Kapitel 2 dargestellten Kennzahlen und Quoten zum Leasing in Österreich, welche die Daten des Leasingmarktes in Relation zu allgemeinen makroökonomischen Indikatoren setzen, erfolgt eine spartenspezifische Hochrechnung der Umfrageergebnisse, um Aussagen über den gesamten Leasingmarkt im Kontext anderer Kenngrößen der aktuellen Situation der österreichischen Wirtschaft zu ermöglichen.

Bei den in Kapitel 2 dargestellten Kennzahlen und Quoten zum Leasing in Österreich erfolgt eine spartenspezifische Hochrechnung der Umfrageergebnisse, um Aussagen über den gesamten Leasingmarkt im Kontext der aktuellen makroökonomischen Indikatoren aus der österreichischen Wirtschaft zu ermöglichen.

Für das Kapitel 3 „Wirtschaftlicher Ausblick auf 2019“ wurden insbesondere die beiden nachstehenden Quellen genutzt:

- Österreich Konjunktur. UniCredit Bank Austria Economics & Market Analysis Austria, Februar 2019
- Gesamtwirtschaftliche Prognose der OeNB für Österreich 2018 bis 2021: Österreichs Wirtschaft schwenkt nach Hochkonjunktur auf stabilen Wachstumspfad ein. OeNB, Dezember 2018

Inhaltsübersicht

1	Der österreichische Leasingmarkt 2018	4
1.1	Gesamtentwicklung	4
1.2	Entwicklung des Inlands-Geschäftes	6
1.2.1	KFZ-Leasing	8
1.2.2	Mobilien-Leasing	10
1.2.3	Immobilien-Leasing	11
1.3	Entwicklung des Cross Border-Geschäftes	12
2	Kennzahlen zum Leasing in Österreich	13
2.1	Konzepte zur Definition von Kennzahlen	13
2.2	Monetäre Leasingquoten – Definition	14
2.3	Monetäre Leasingquoten – Inland & Cross Border	15
2.3.1	KFZ	15
2.3.2	Mobilien	16
2.3.3	Immobilien	17
2.3.4	Spartenübergreifende monetäre Leasingquoten	18
2.3.5	Gesamte monetäre Leasingquoten	19
2.4	Monetäre Leasingquoten – ausschließlich Inland	20
2.4.1	KFZ	21
2.4.2	Mobilien	22
2.4.3	Immobilien	23
2.4.4	Spartenübergreifende monetäre Leasingquoten	24
2.4.5	Gesamte monetäre Leasingquoten	25
2.5	Stückermäßige Leasingquoten im KFZ-Bereich	26
3	Wirtschaftlicher Ausblick auf 2019	28

1 Der österreichische Leasingmarkt 2018

1.1 Gesamtentwicklung

Das Neugeschäft der Leasingbranche befindet sich weiter auf Wachstumskurs. Für den Gesamtmarkt (inkl. Cross Border) stieg das Neugeschäft 2018 im Vergleich zum Vorjahr um 10,8 % an.

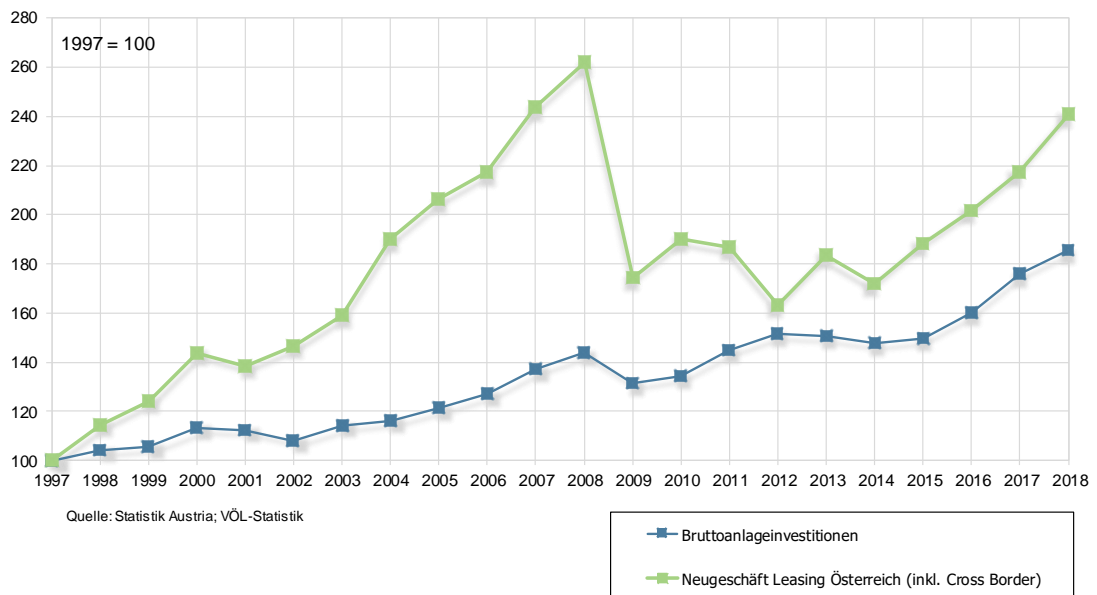
	VOLUMEN INLAND & CROSS BORDER (Mio. €)					
	NEUGESCHÄFT			BESTAND		
	2017	2018	Δ	2017	2018	Δ
KFZ	5.143	5.539	7,7%	10.482	11.592	10,6%
Mobilien	1.456	1.746	19,9%	4.080	4.495	10,2%
KFZ+Mobilien	6.600	7.286	10,4%	14.562	16.088	10,5%
Immobilien	374	440	17,6%	8.479	8.363	-1,4%
Gesamt	6.974	7.726	10,8%	23.041	24.451	6,1%

Alle drei Sektoren konnten im Vergleich zum Vorjahr zulegen, wobei der *KFZ* Sektor den größten absoluten Zuwachs (Steigerung um 396 Mio. Euro bzw. 7,7 %) verzeichnete. Aber auch das Wachstum im *Mobilien* Sektor (Zunahme um 290 Mio. Euro bzw. 19,9 %) stellt ein hervorragendes Ergebnis dar. Beim *Immobilien* Sektor ist zu beachten, dass er erfahrungsgemäß eine hohe Volatilität aufgrund großer Einzelprojekte aufweist.

Das Inlands-Neugeschäft verzeichnet mit 11,1 % einen etwas höheren Zuwachs aus. Isoliert betrachtet, reduzierte sich das Cross Border-Neugeschäft im Jahr 2018 um -9,2 % bzw. 11 Mio. Euro auf 107 Mio. Euro. Generell ist zu beachten, dass der Cross Border-Anteil am Gesamtmarkt relativ gering ist (1,4 %).

Die Bruttoanlageinvestitionen¹ stiegen 2018 um voraussichtlich 5,3 % gegenüber dem Vorjahr deutlich und bewegen sich damit aktuell auf einem Niveau von knapp über 81,4 Mrd. Euro. In Relation zum Wachstum der Bruttoanlageinvestitionen verzeichnete das Leasing Neugeschäft ein rund doppelt so hohes Wachstum.

Wachstumsdynamik der Leasing-Branche in Österreich



¹ Die Bruttoanlageninvestitionen setzen sich hier zusammen aus den Positionen „Nutztiere, Nutzpflanzen“, „Maschinen, Geräte“, „Fahrzeuge“, „Wohnbauten“, „Nichtwohnbauten“ und „Geistiges Eigentum“. Aufgrund einer Definitionsänderung im Zuge der Implementierung der ESVG 2010 bei der STATISTIK AUSTRIA ab September 2014, steht uns seit 2014 die Position „Immaterielle Anlagen, sonstige Ausrüstungen“ der Bruttoanlageinvestitionen nicht direkt zur Verfügung. Die „Immateriellen Anlagen, sonstige Ausrüstungen“ gehören seit der ESVG 2010 Umstellung zu der Position „Geistiges Eigentum“, welches ebenfalls „Forschung & Entwicklung“ beinhaltet. Für das Berichtsjahr steht nur der Gesamtwert dieser Position zur Verfügung. Da der Wert für „Forschung & Entwicklung“ erst Mitte Juli veröffentlicht werden wird, wurde dieser Wert aus den Vorjahresdaten geschätzt.

1.2 Entwicklung des Inlands-Geschäftes

Einen zentralen Indikator für die Entwicklung des heimischen Leasingmarktes bildet die Entwicklung des Neugeschäftsvolumens im Inland. Nach den Steigerungen um 8,1 % im Jahr 2016 und um 7,3 % im Jahr 2017, konnte im Berichtsjahr erneut mit einem Plus von 11,1 % ein kräftiges Wachstum beim Inlands-Neugeschäft erzielt werden.

Den größten Beitrag zu dieser Steigerung 2018 trug das *KFZ*-Geschäft mit einem Wachstum des Neugeschäftsvolumens von 5.113 Mio. Euro auf 5.511 Mio. Euro bei. Das Neugeschäftsvolumen in der Sparte *KFZ* ist in den letzten 3 Jahren stets angestiegen: 2016 um 17,1 %, 2017 um 9,7 % und 2018 um weitere 7,8 %.

Die Sektoren *Immobilien* und *Mobilien* konnten relativ gesehen sogar noch stärkere Zuwächse mit Steigerungen um 22,6 % bzw. 20,5 % gegenüber dem Vorjahr erzielen.

VOLUMEN NEUGESCHÄFT INLAND (Mio. €)							
	2015	2016	2017	2018	Veränderung		
					auf 16	auf 17	auf 18
KFZ	3.980	4.660	5.113	5.511	17,1%	9,7%	7,8%
Mobilien	1.246	1.392	1.398	1.685	11,7%	0,5%	20,6%
KFZ+Mobilien	5.226	6.051	6.511	7.196	15,8%	7,6%	10,5%
Immobilien	679	335	345	422	-50,7%	2,9%	22,6%
Gesamt	5.905	6.386	6.856	7.618	8,1%	7,3%	11,1%

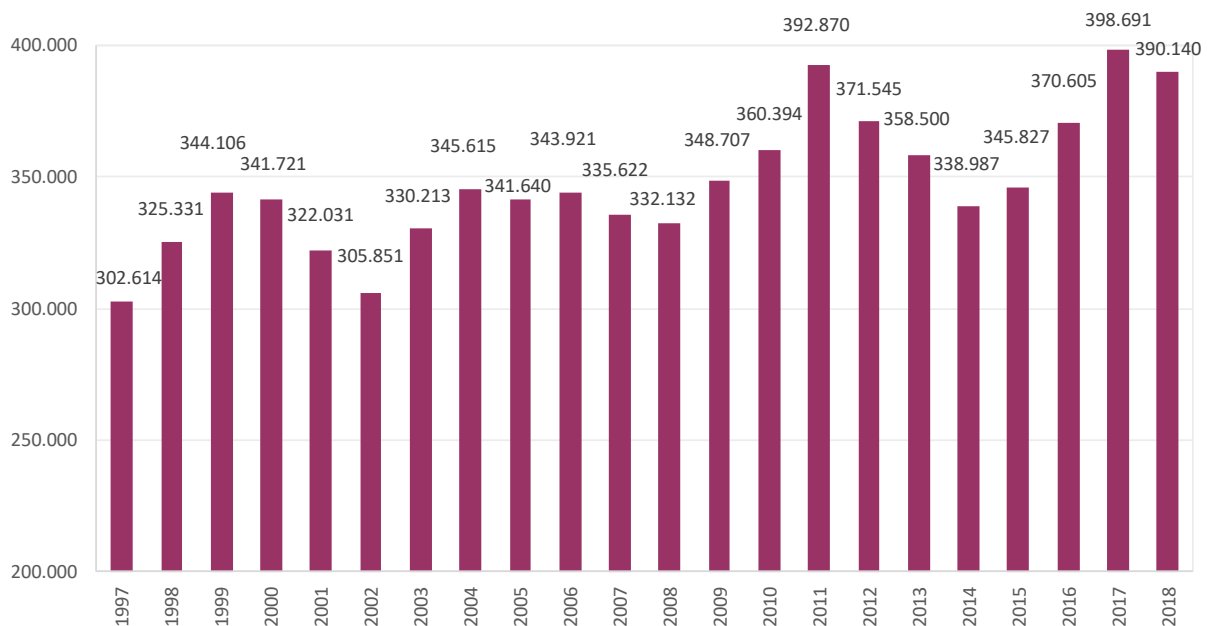
Maßgeblich für den Anstieg des Neugeschäftsvolumens im *Immobilien*-Sektor waren einzelne Großprojekte. Das Neugeschäftsvolumen stieg von 345 Mio. Euro auf 422 Mio. Euro und die Anzahl der Verträge nahm im gegenüber dem Vorjahr nur um 3 Stück zu, was zu einer deutlichen Erhöhung der durchschnittlichen Vertragssumme führte. Die Ab- und Zunahmen der letzten Jahre zeigen deutlich die Volatilität des österreichischen Immobilienmarktes. Sowohl deutliche Zunahmen als auch gravierende Einbußen dürfen daher im begrenzten heimischen *Immobilien*-Sektor nicht überbewertet werden.

Auch im Bereich *Mobilien*-Neugeschäft konnten starke Zuwächse im Vergleich zum Vorjahr erzielt werden. Das Neugeschäftsvolumen stieg um 20,6 % und liegt im Berichtsjahr bei 1.685 Mio. Euro. Die Vertragszahlen verzeichneten mit einem Plus von 9,8 % bzw. 1.951 Stück ein schwächeres Wachstum. In Kombination führte dies zu einer Erhöhung der durchschnittlichen Vertragssumme um 9,8 % im Vergleich zum Vorjahr auf 76.924 Euro.

Der *KFZ-Sektor* verzeichnete im Jahr 2018 erneut ein starkes Wachstum. Nach den Zuwächsen 2016 (17,1 %) und 2017 (9,7 %) nahm der *KFZ-Sektor* 2018 neuerlich um 7,8 % bzw. 398 Mio. Euro zu und erreicht mit insgesamt 5.511 Mio. Euro im Berichtsjahr einen neuen Höchststand. Die Anzahl der Verträge verzeichnet ebenfalls ein Plus (5,5 %). Diese Tatsache führt zu einer höheren Wertsteigerung der einzelnen Verträge im Durchschnitt um 2,2 % auf 25.506 Euro.

Die Anzahl der KFZ-Neuzulassungen hatte mit 398.691 im Jahr 2017 laut Statistik Austria ein neues Rekordhoch erreicht. Im Berichtsjahr nahmen die KFZ-Neuzulassungen im Vergleich zum Vorjahr um -2,1 % ab und belaufen sich auf 390.140. Die Neuzulassungen in der Objektgruppe ‚LKW/Bus‘ konnten um 8,2 % gegenüber dem Vorjahr gesteigert werden. In der Objektgruppe ‚PKW/Kombi‘ nahmen die KFZ-Neuzulassungen um -3,5 % im Vergleich zum Vorjahr ab. Durch die Zunahme des KFZ-Leasing-Neugeschäftes und eine Abnahme der KFZ-Neuzulassungen stieg die stückmäßige Leasingquote mit 2,4 %-Punkten leicht an und beläuft sich aktuell auf 40,3 %.

KFZ-Neuzulassungen in Österreich



Die nachfolgende Tabelle zeigt die Veränderung des Inlands-Bestandsvolumens im Zeitraum von 2015 bis 2018. Ähnlich wie beim Neugeschäft, kam es in den Bereichen *KFZ* und *Mobilien* zu einem Zuwachs des Bestandsvolumens (10,7 % bzw. 10,3 %). Der *Immobilien*-Sektor musste hingegen erneut einen Rückgang des Inland-Bestandsvolumens hinnehmen. Im Vergleich zum Vorjahr sank das Inlands-Bestandsvolumen in dieser Sparte um -1,0 %. Mit einer Zunahme von 6,3 % des gesamten Bestandsvolumens im Inland liegt der Leasinggesamtwert aktuell bei etwa 24,1 Milliarden Euro.

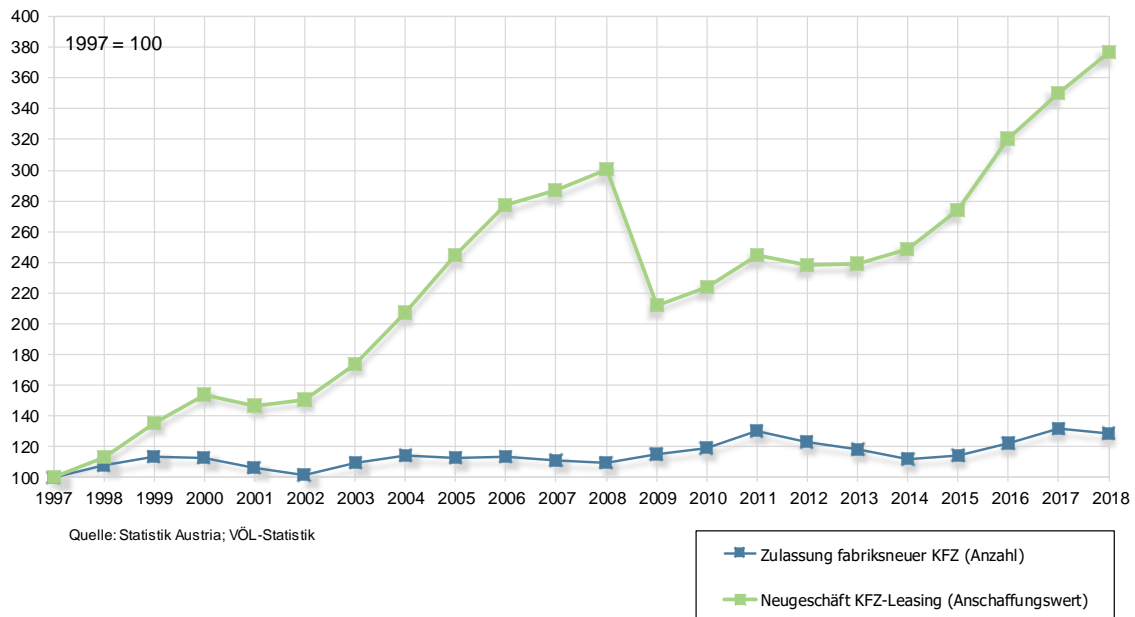
VOLUMEN BESTAND INLAND (Mio. €)							
	2015	2016	2017	2018	Veränderung		
					auf 16	auf 17	auf 18
KFZ	8.427	9.338	10.414	11.525	10,8%	11,5%	10,7%
Mobilien	3.776	3.901	3.959	4.369	3,3%	1,5%	10,3%
KFZ+Mobilien	12.203	13.239	14.373	15.893	8,5%	8,6%	10,6%
Immobilien	9.553	8.731	8.261	8.175	-8,6%	-5,4%	-1,0%
Gesamt	21.756	21.970	22.634	24.068	1,0%	3,0%	6,3%

1.2.1 KFZ-Leasing

Wie bereits dargelegt, wurden in Österreich 2018 im Vergleich zum Vorjahr um -2,1 % weniger KFZ neu zugelassen. Entgegen dieser Entwicklung des Automobilmarktes konnten die heimischen Leasinggesellschaften das KFZ-Neuvolumen im Inland sogar um 7,8 % erhöhen, was in absoluten Zahlen einer Steigerung um 398 Mio. Euro entspricht. Das KFZ-Leasing gewinnt somit als Finanzierungsform für die KFZ-Anschaffung weiter an Bedeutung. Das Inlands-Bestandsvolumen erhöhte sich beim KFZ-Geschäft um 10,7 % und liegt mit 11,5 Milliarden Euro um 1,1 Milliarden Euro über dem Vorjahreswert.

Die nachstehende Grafik illustriert die längerfristige Entwicklung des KFZ-Leasing Neugeschäfts und der Neuzulassungen. Beide Zeitreihen werden als Index mit dem Bezugsjahr 1997 = 100 dargestellt. Die Grafik zeigt deutlich den Einbruch des KFZ-Leasing Neugeschäfts im Krisenjahr 2009. Nach einer langsamen Erholungsphase hat das Wachstum des Neugeschäfts beim KFZ-Leasing seit 2015 deutlich an Schwung gewonnen.

Wachstumsdynamik der Leasing-Branche in Österreich



Die größte Kundengruppe stellen die *Kommerz*-Kunden dar. In dieser Gruppe wurde eine Steigerung von 8,5 % gegenüber dem Vorjahr beim KFZ-Neugeschäftsvolumen (exkl. FPM) verzeichnet. In absoluten Zahlen entspricht diese Zunahme 203 Mio. Euro. Die Kundengruppe der *Privat*-Kunden konnte ebenfalls einen hohen absoluten Zuwachs mit einem Plus von 203 Mio. Euro (11,1 %) verzeichnen. Die traditionell kleinste Gruppe *Öffentliche Hand* musste Einbußen hinnehmen und senkte den Anschaffungswert um -26,6 % bzw. -5 Mio. Euro.

Bei der Betrachtung der Vertriebswege konnten alle Bereiche ein Wachstum erzielen. Den größten absoluten Zuwachs erreichte der *KFZ-Handel* mit einer Steigerung um 241 Mio. Euro (9,4 %). Die *Kreditinstitute* konnten den zweitgrößten absoluten Zuwachs beim Inlands-Neugeschäft (exkl. FPM) mit einer Zunahme um 95 Mio. Euro (10,1 %) erzielen. Den größten relativen Zuwachs erreichte der *Direktverkauf* mit einem Plus von 13,9 % (50 Mio. Euro). Das Inlands-Neugeschäft (exkl. FPM) stieg in den Bereichen *Versicherungen* und *Sonstige (inkl. Internet)* um 13 Mio. Euro (3,6 %) bzw. 3 Mio. Euro (13,2 %).

In Bezug auf die Objektgruppen, also den Fahrzeugarten, wurden ebenfalls überall Zuwächse erzielt. Die Objektgruppe *PKW/Kombi* verzeichnete das größte absolute Wachstum (286 Mio. Euro bzw. 9,1 %). Den zweitgrößten absoluten Zuwachs konnte die Objektgruppe *LKW/Bus ab 3,5t* mit einer Steigerung um 73 Mio. Euro (19,8 %) erreichen. Die Objektgruppen *LKW/Bus bis 3,5t* (41 Mio. Euro bzw. 8,1 %) und *Sonstige (inkl. Traktoren)* (3 Mio. Euro bzw. 1,1 %) verzeichneten ebenfalls Zuwächse.

In der regionalen Betrachtung weisen alle Bundesländer ein Wachstum auf. Den größten absoluten Zuwachs mit 87 Mio. Euro bzw. 11,9 % konnte *Oberösterreich* verbuchen, gefolgt von der *Steiermark* (74 Mio. Euro bzw. 11,8 %) und *Wien* (63 Mio. Euro bzw. 8,8 %).

Nach dem Zuwachs im Vorjahr musste im Bereich des *Fuhrparkmanagements* ein Rückgang (-4 Mio. Euro bzw. -0,4 %) im Neugeschäftsvolumen verbucht werden. Die Anzahl der neu abgeschlossenen Verträge mit Finanzierung hat sich hingegen um 0,7 % erhöht. Das Inlands-Bestandsvolumen nahm um 7,4 % zu und stieg auf 1.917 Mio. Euro. Die Anzahl der Fullservice-Leasingverträge steigerte sich gleichzeitig um 8,8 % und liegt Ende 2018 bei einem Höchststand von 101.178 Stück.

1.2.2 Mobilien-Leasing

In diesem Segment konnte ebenfalls ein Zuwachs verzeichnet werden. Das Inlands-Neugeschäftsvolumen des Mobilien-Leasings stieg gegenüber dem Vorjahr um 20,6 %. Mit einer Zunahme um 287 Mio. Euro steht das Mobilien-Neugeschäft aktuell bei 1.685 Mio. Euro.

Die Anzahl an Neuvertragsabschlüssen stieg um 9,8 %, was einem Zuwachs der Stückzahl um 1.951 Verträge entspricht. Die Gesamtzahl der Mobilien-Vertragsabschlüsse im Jahr 2018 beläuft sich auf 21.909 Stück.

Aus der starken Zunahme des Volumens und der geringen Steigerung der Vertragszahlen resultiert eine Erhöhung bei der durchschnittlichen Vertragssumme um 9,8 %; diese liegt im Berichtsjahr bei 76.924 Euro und ist somit um 6.876 Euro höher als im Vorjahr.

Das Wachstum beim Inlands-Neugeschäftsvolumen resultiert hauptsächlich aus dem starken Zuwachs des Bereichs *Maschinen gesamt*, mit einer Steigerung um 227 Mio. Euro (48,5 %). Die Bereiche *Anhänger und Aufhänger*, *Computer & Büroequipment* und *Sonstige* erzielten ebenfalls Zuwächse. Die anderen Objektgruppen mussten hingegen Einbußen hinnehmen. Den stärksten absoluten Rückgang verzeichnete der Bereich *Luft-, Schienen- und Wasserfahrzeuge* mit einem Minus von -25 Mio. Euro bzw. -7,6 %, gefolgt vom Bereich *Medizin-technische und messtechnische Geräte* (-5 Mio. Euro bzw. 8,3 %).

Die regionale Analyse des Neugeschäftsvolumens zeigt, dass die größten absoluten Zuwächse in *Wien* und *Tirol* mit Steigerungen um 100 Mio. Euro (26,3 %) bzw. 80 Mio. Euro (50,0 %) im Vergleich zum Vorjahr erzielt werden konnten. Die höchsten Einbußen musste *Vorarlberg* mit einem Minus von -28,6 % bzw. -17 Mio. Euro verzeichnen, gefolgt vom *Burgenland* (-10,4 % bzw. -5 Mio. Euro).

In Hinblick auf das Inlands-Bestandsvolumen zeigt der Sektor des *Mobilien-Leasings* 2018 mit 10,3 % bzw. 409 Mio. Euro eine starke Zunahme.

Gleichzeitig stieg die Anzahl der Bestands-Verträge um 6,7 % von 69.805 Stück auf 74.459 Stück. Daraus resultiert eine Wertsteigerung der durchschnittlichen Vertragssumme im Bestand um 3,4 % auf 58.674 Euro.

Nach dem starken Wachstum im Vorjahr konnte das Auslandsneugeschäft auch im Jahr 2018 erneut dazugewinnen. Das *Cross Border*-Neugeschäft wurde von 58,2 Mio. Euro auf 61 Mio. Euro (4,9 %) gesteigert. Ausschlaggebend hierfür war das enorme Wachstum im Bereich *Maschinen gesamt*, in welchem sich das Neugeschäftsvolumen verdreifacht hat und mit Ende 2018 bei 6 Mio. Euro liegt. Alle anderen Bereiche mit Ausnahme der *Luft-, Schienen- und Wasserfahrzeuge*, welche einen Rückgang um -5 Mio. Euro bzw. -10,2 % hinnehmen mussten, nahmen ebenfalls zu.

1.2.3 Immobilien-Leasing

Aufgrund der relativ geringen Größe des Marktes für Immobilien-Leasing in Österreich kann es durch einzelne Großprojekte innerhalb eines Jahres zu einer relativ starken Volatilität kommen, welche ohne Trendglättung über längere Perioden nicht überinterpretiert werden sollte.

Das Immobilien Neugeschäft konnte im Berichtsjahr ein starkes Wachstum erzielen. Nach der Steigerung des Neugeschäftsvolumens im Jahr 2017 (2,9 % bzw. 10 Mio. Euro), stieg das Neugeschäft 2018 (22,6 %) im Vergleich zum Vorjahr abermals an und beträgt zum Stichtag 31. Dezember 2018 insgesamt 422 Mio. Euro.

Die Vertragszahlen nahmen um 3,9 % im Vergleich zum Vorjahr ebenfalls zu. Im Jahr 2018 wurden 79 Verträge neu abgeschlossen, das entspricht einem Plus von 3 Stück gegenüber dem Vorjahr. Diese Tatsache zeigt, wie stark der österreichische Immobilienmarkt von einzelnen Großprojekten beeinflusst wird.

Vor diesem Hintergrund kann die durchschnittliche Vertragssumme nur als statistische Maßzahl angesehen werden. Ein Vertrag war im Berichtsjahr rund 5,3 Mio. Euro wert, was im Vergleich zu 2017 einer Steigerung um 17,9 % entspricht.

1.3 Entwicklung des Cross Border-Geschäftes

Während der Sektor *Mobilien* eine Steigerung beim Cross Border Neugeschäft verzeichnen konnte, erlebten die Sektoren *Immobilien* und *KFZ* einen Rückgang in diesem Geschäftsfeld.

Das Cross Border-Neugeschäft in der Sparte *Mobilien* verzeichnete mit einer Steigerung um 4,9 % gegenüber dem Vorjahr einen deutlichen Zuwachs. Das *Mobilien*-Cross Border-Neugeschäft stieg beim Volumen von 58,2 Mio. auf 61,0 Mio. Euro. Vor allem die Anzahl der Verträge ist mit einem Zuwachs von 91 auf 141 Stück gestiegen. Das *Mobilien*-Cross Border-Neugeschäft in den EU-Staaten verzeichnete im Vergleich zum Vorjahr ein Plus und stieg von 50,8 Mio. auf 54,9 Mio. Euro. In Ost- und Zentraleuropa wurden 15 Verträge im Wert von insgesamt 6,1 Mio. Euro abgeschlossen.

Der *KFZ*-Sektor verzeichnete beim Cross Border-Geschäft einen Rückgang von 30,4 Mio. auf 28,8 Mio. Euro (-5,1 %) gegenüber dem Vorjahr. Während das Neugeschäftsvolumen in den EU-Staaten gegenüber dem Vorjahr mit einem Wert von 27,2 Mio. Euro nahezu unverändert blieb (-0,4 % bzw. -0,1 Mio. Euro), gab es in nicht zur EU zählenden Staaten Ost- und Zentraleuropas Einbußen von -1,2 Mio. Euro (-43,0 %). In den „Sonstigen Staaten“ wurde 2018 kein Cross Border Neugeschäft abgeschlossen. In Bezug auf die Objektgruppen verzeichneten PKW und Kombi im Berichtsjahr ein Neugeschäftsvolumen von 21,1 Mio. Euro (-4,5 %). LKWs und Busse konnten hingegen im Vergleich zum Vorjahr Zuwächse verzeichnen (0,7 Mio. Euro bzw. eine Vervierfachung für LKWs und Busse bis 3,5t bzw. 0,5 Mio. Euro bzw. 22,6 % für LKWs und Busse ab 3,5t).

Gegenüber dem Vorjahr hat sich das Cross Border-Neugeschäft in der Sparte *Immobilien* von 29,6 Mio. auf 17,4 Mio. Euro (-41,2 %) stark reduziert. Die Anzahl der Verträge sank um 4 Stück und liegt im Berichtsjahr bei 2 Stück. Das gesamte Cross Border-Neugeschäft wurde 2018 innerhalb der EU-Staaten abgeschlossen.

2 Kennzahlen zum Leasing in Österreich

2.1 Konzepte zur Definition von Kennzahlen

Um Aussagen über die relative Bedeutung von Leasing als Finanzierungsform innerhalb einer Volkswirtschaft treffen zu können, bedient man sich des Konzeptes der Leasingquoten, welche, unscharf formuliert, den Anteil der durch Leasing finanzierten Investitionen an den Gesamtinvestitionen ausmachen und eine wesentliche Information zur Charakterisierung moderner Finanzmärkte darstellen.

Da es keine international genormten Regelwerke bzw. Standards gibt, welche die Konstruktion von aussagekräftigen Kennzahlen definieren, hat der österreichische Leasingverband im Jahr 2003 ein Expertenforum organisiert, das eine operationale Definition von Leasingquoten für Österreich erarbeitet hat, welche neben fachlichen Gesichtspunkten auch den pragmatischen Aspekt der Verfügbarkeit reliabler Datenquellen aus der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung berücksichtigt.

Prinzipiell eröffnen sich dabei zwei Wege zur Bestimmung von Leasingquoten:

- Transaktionsorientierte Leasingquoten
- Monetäre Leasingquoten

Transaktionsorientierte Leasingquoten setzen die Anzahl der leasingfinanzierten Investitionen einer Periode in Bezug zur Gesamtzahl aller in dieser Periode getätigten Investitionen. Sie reflektieren demgemäß den relativen Anteil der Leasingfinanzierungen an der Gesamtzahl aller Finanzierungsentscheidungen.

Monetäre Leasingquoten basieren auf dem Verhältnis des Volumens des Leasingneugeschäftes innerhalb einer Periode zu monetären Kenngrößen, welche die gesamte Investitionstätigkeit unabhängig von der gewählten Finanzierungsform in dieser Periode beziffern. Monetäre Leasingquoten reflektieren demgemäß den Umsatzanteil, den die Leasingfinanzierung ausmacht.

Da eine stückmäßige Erfassung der Transaktionsanzahlen aufgrund der Verfügbarkeit der Zulassungsstatistik nur für den KFZ-Bereich möglich ist, kommt den monetären Leasingquoten erhöhte Bedeutung zu.

Mit dem Berichtsjahr 2006 wurde die Erhebungsmethodik der für die stückmäßigen Leasingquoten relevanten Vertragszahlen vom VÖL adaptiert, um zu vermeiden, dass es u.a. durch formale Vertragsänderungen (z.B. Prolongationen) zu einer Überschätzung der stückmäßigen Leasingquote kommt.

2.2 Monetäre Leasingquoten – Definition

Die Bildung monetärer Leasingquoten erfolgte in der Vergangenheit jeweils getrennt für die Sparten *KFZ*, *Mobilien* und *Immobilien* aus dem Verhältnis des jeweiligen Neugeschäftes zur Summe der entsprechenden Positionen aus den Bruttoanlageinvestitionen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung.

Dabei wird die Summe des Leasing-Neugeschäftes für den gesamten österreichischen Leasingmarkt mittels des von den Experten der im VÖL vertretenen Gesellschaften geschätzten Repräsentationsgrades der Leasingverband-Datenerhebung hochgerechnet.

Konkret errechnen sich die monetären Leasingquoten für die einzelnen Bereiche wie folgt:

Monetäre Leasingquote KFZ:

Verhältnis der Summe des Leasing-Neugeschäftes in der *Sparte KFZ* für den gesamten österreichischen Leasingmarkt zu der Position *Fahrzeuge* aus den Bruttoanlageinvestitionen

Monetäre Leasingquote Mobilien:

Verhältnis der Summe des Leasing-Neugeschäftes in der *Sparte Mobilien* für den gesamten österreichischen Leasingmarkt zu der Position *Maschinen, Geräte* und der Position *Immaterielle Anlagen, sonstige Ausrüstungen* aus den Bruttoanlageinvestitionen

Monetäre Leasingquote Immobilien:

Verhältnis der Summe des Leasing-Neugeschäftes in der *Sparte Immobilien* für den gesamten österreichischen Leasingmarkt zu der Position *leasingfähiger Hochbau der Nicht-Wohnbauten* aus den Bruttoanlageinvestitionen

Bei der Berechnung für die gegenständliche Berichtslegung können aus Aktualitätsgründen für die Bruttoanlageinvestitionen des Berichtsjahres lediglich Schätzungen des WIFO herangezogen werden. Diese von Statistik Austria Ende März veröffentlichten Schätzungen basieren auf den Erhebungen der ersten drei Quartale. Naturgemäß kommt es daher in der Folge zu Revisionen des Volumens der Bruttoanlageinvestitionen.

Da sich zwischen der Schätzung zum Stand März des Folgejahres und den revidierten Daten erhebliche Unterschiede zeigen können, werden ab dem Jahresbericht 2010 zwei Zeitreihen dargestellt:

- Aktuelle Leasingquoten im März auf der Basis der WIFO-Schätzung, wie sie in den VÖL/Data Technology-Berichten ausgewiesen sind
- Revidierte Leasingquoten, wie sie sich nach der Revision der Bruttoanlage-Investitionen durch Statistik Austria ergeben

2.3 Monetäre Leasingquoten – Inland & Cross Border

In den nachfolgenden Tabellen wird das Neugeschäft des österreichischen Leasingmarktes (hochgerechnet aufgrund einer Stichprobenerhebung mit einem Repräsentationsgrad von ca. 94 %) in den verschiedenen Sparten jeweils inklusive Cross Border den Bruttoanlageinvestitionen gemäß den obigen Definitionen zur Ermittlung monetärer Leasingquoten gegenübergestellt.

2.3.1 KFZ

	2014	2015	2016	2017	2018
NEUGESCHÄFT ÖSTERREICH (Inland+CrossBorder)					
KFZ	3.890	4.286	5.006	5.472	5.893
BRUTTOANLAGEINVESTITIONEN					
Fahrzeuge (Märzdaten)*	6.955	6.380	7.475	7.528	8.240
Fahrzeuge (nach Revision)**	6.000	5.973	7.257	8.159	-
MONETÄRE LEASINGQUOTEN					
KFZ (Märzdaten)	55,94%	67,18%	66,96%	72,69%	71,52%
KFZ (nach Revision)	64,84%	71,76%	68,97%	67,06%	-

* Quelle: Statistik Austria - Stand Ende Februar/Anfang März des jeweiligen Folgejahres (Schätzung WIFO)

** Quelle: Statistik Austria - revidierte Daten zum Stand 28.02.2019

Ausgehend von der seitens Statistik Austria aktuell ausgewiesenen Schätzung für die Bruttoanlageinvestitionen ergibt sich für die monetäre *KFZ-Leasingquote* für 2018 ein Wert von 71,5 %. Seit 2016 befinden sich sowohl die Fahrzeuge aus den Bruttoanlageinvestitionen als auch das *KFZ-Leasingneugeschäft* in einem fortwährenden Aufwärtstrend. Vergleicht man die beiden Zeitreihen („Märzdaten“ und „nach Revision“), so zeigt sich, dass die monetäre KFZ-Leasingquote zwischen der ersten Schätzung und der Revision noch deutlich abweichen kann.

2.3.2 Mobilien

	2014	2015	2016	2017	2018
NEUGESCHÄFT ÖSTERREICH (Inland+CrossBorder)					
Mobilien	1.435	1.355	1.489	1.533	1.838
BRUTTOANLAGEINVESTITIONEN					
Maschinen, Geräte (Märzdaten)*	16.650	18.520	19.687	21.647	22.396
Immaterielle Anlagen, sonstige Ausrüstungen (Märzdaten)*	6.338	6.170	6.490	7.928	8.787
Summe (Märzdaten)*	22.989	24.690	26.176	29.576	31.183
Maschinen, Geräte (nach Revision)**	17.833	19.043	20.689	21.239	-
Immaterielle Anlagen, sonstige Ausrüstungen (nach Revision)**	6.792	7.254	7.886	8.340	-
Summe (nach Revision)**	24.625	26.296	28.575	29.580	-
MONETÄRE LEASINGQUOTEN					
Mobilien (Märzdaten)	6,24%	5,49%	5,69%	5,18%	5,90%
Mobilien (nach Revision)	5,83%	5,15%	5,21%	5,18%	-

* Quelle: Statistik Austria - Stand Ende Februar/Anfang März des jeweiligen Folgejahres (Schätzung WIFO)

** Quelle: Statistik Austria - revidierte Daten zum Stand 28.02.2019

Die monetäre Leasingquote für den *Mobilien*-Sektor stieg 2018 im Vergleich zum Vorjahr (5,2 %) an und liegt nun bei 5,9 %. Sowohl das Mobilien-Leasingneugeschäft als auch die betroffenen Positionen aus den Bruttoanlageinvestitionen sind in den letzten Jahren fortwährend gewachsen.

2.3.3 Immobilien

	2014	2015	2016	2017	2018
NEUGESCHÄFT ÖSTERREICH (Inland+CrossBorder)					
Immobilien	510	739	350	380	446
BRUTTOANLAGEINVESTITIONEN					
leasingfähiger Hochbau (Märzdaten)*	16.925	17.338	18.309	19.033	18.812
leasingfähiger Hochbau (nach Revision)**	16.084	16.573	16.881	17.602	-
MONETÄRE LEASINGQUOTEN					
Immobilien (Märzdaten)	3,01%	4,26%	1,91%	1,99%	2,37%
Immobilien (nach Revision)	3,17%	4,46%	2,07%	2,16%	-

* Quelle: Statistik Austria - Stand Ende Februar/Anfang März des jeweiligen Folgejahres (Schätzung WIFO)

** Quelle: Statistik Austria - revidierte Daten zum Stand 28.02.2019

Die monetäre Immobilien-Leasingquote ist als das Verhältnis vom Neugeschäft *Immobilien* zu einer Teilmenge aus der Position *Nicht-Wohnbauten* aus den Bruttoanlageinvestitionen definiert, wobei diese Teilmenge lediglich die Investition in den leasingfähigen Hochbau betrifft (also keine Brücken, Tunnel usw., da diese nicht leasingfähig sind). Unter diesem Aspekt unterscheidet sich die für Österreich gewählte Definition, von der in Deutschland verwendeten, bei welcher aus den Bauinvestitionen lediglich die Wohnbauinvestitionen herausgerechnet werden.

In der *Immobilien*-Branche stieg die monetäre Leasingquote im Vergleich zum Vorjahr (2,0 % bzw. 2,2 % revidiert) leicht auf 2,4 % an. Das *Immobilien* Neugeschäft ist von 380 Mio. Euro auf 446 Mio. Euro im Vergleich zum Vorjahr gewachsen und die Bruttoanlageinvestitionen sind im Vergleich von 17.602 Mio. Euro (revidiert) im Vorjahr auf 18.812 Mio. Euro gestiegen.

2.3.4 Spartenübergreifende monetäre Leasingquoten

Da in vielen internationalen Studien keine Trennung zwischen KFZ- und Mobilien-Leasing ausgewiesen wird, erscheint es von Interesse, die Leasingquote für den Bereich *Mobilien inkl. KFZ* explizit darzustellen.

	2014	2015	2016	2017	2018
NEUGESCHÄFT ÖSTERREICH (Inland+CrossBorder)					
Mobilien inkl. KFZ	5.325	5.641	6.495	7.005	7.731
BRUTTOANLAGEINVESTITIONEN					
Maschinen, Geräte (Märzdaten)*	16.650	18.520	19.687	21.647	22.396
Fahrzeuge (Märzdaten)*	6.955	6.380	7.475	7.528	8.240
Immaterielle Anlagen, sonstige Ausrüstungen (Märzdaten)*	6.338	6.170	6.490	7.928	8.787
Summe (Märzdaten)*	29.943	31.070	33.651	37.103	39.423
Maschinen, Geräte (nach Revision)**	17.833	19.043	20.689	21.239	-
Fahrzeuge (nach Revision)**	6.000	5.973	7.257	8.159	-
Immaterielle Anlagen, sonstige Ausrüstungen (nach Revision)**	6.792	7.254	7.886	8.340	-
Summe (nach Revision)**	30.625	32.270	35.832	37.739	-
MONETÄRE LEASINGQUOTEN					
Mobilien inkl. KFZ (Märzdaten)	17,78%	18,16%	19,30%	18,88%	19,61%
Mobilien inkl. KFZ (nach Revision)	17,39%	17,48%	18,13%	18,56%	-

* Quelle: Statistik Austria - Stand Ende Februar/Anfang März des jeweiligen Folgejahres (Schätzung WIFO)

** Quelle: Statistik Austria - revidierte Daten zum Stand 28.02.2019

In den Bereichen des *Mobilien- und KFZ-Leasings* lag die Leasingquote für 2017 bei 18,9 % bzw. 18,6 % nach Revision. Die Berechnung für 2018 auf Basis der aktuellen ökonomischen Daten ergibt eine gestiegene Quote von 19,6 %. Auch wenn hier erfahrungsgemäß noch mit Revisionen zu rechnen ist, wird zumindest das hohe Niveau von 2017 annähernd stabil gehalten werden. Zu beachten ist, dass 2018 sowohl das gesamte Leasingneugeschäft von *Mobilien inkl. KFZ* als auch die diese Sparten betreffenden Bruttoanlageinvestitionen im Vergleich zum Vorjahr deutlich gestiegen sind.

2.3.5 Gesamte monetäre Leasingquoten

	2014	2015	2016	2017	2018
NEUGESCHÄFT ÖSTERREICH (Inland+CrossBorder)					
Gesamt (KFZ, Mobilien und Immobilien)	5.835	6.380	6.845	7.384	8.177
BRUTTOANLAGEINVESTITIONEN					
Maschinen, Geräte, Fahrzeuge, Immaterielle Anlagen, sonstige Ausrüstungen (Märzdaten)*	29.943	31.070	33.651	37.103	39.423
leasingfähiger Hochbau (Märzdaten)*	16.925	17.338	18.309	19.033	18.812
Summe (Märzdaten)*	46.868	48.408	51.960	56.136	58.235
Maschinen, Geräte, Fahrzeuge, Immaterielle Anlagen, sonstige Ausrüstungen (nach Revision)**	30.625	32.270	35.832	37.739	-
leasingfähiger Hochbau (nach Revision)**	16.084	16.573	16.881	17.602	-
Summe (nach Revision)**	46.709	48.843	52.713	55.341	-
MONETÄRE LEASINGQUOTEN					
Gesamt (Märzdaten)	12,45%	13,18%	13,17%	13,15%	14,04%
Gesamt (nach Revision)	12,49%	13,06%	12,99%	13,34%	-

* Quelle: Statistik Austria - Stand Ende Februar/Anfang März des jeweiligen Folgejahres (Schätzung WIFO)

** Quelle: Statistik Austria - revidierte Daten zum Stand 28.02.2019

Die Gesamt-Leasingquote für Österreich lag seit 2015 stabil um 13,2 % und erhöhte sich im Berichtsjahr auf rund 14,0 %.

Zum internationalen Vergleich werden diese Werte im Folgenden den Ergebnissen des ifo-München gegenübergestellt, welches im Auftrag des Bundes Deutscher Leasing-Unternehmen eine analoge Untersuchung durchführt. Wir beziehen uns dabei auf die Publikation „Schwächere Autokonjunktur dämpft Leasingwachstum – Anlageinvestitionen weiter auf Wachstumskurs“ von Arno Städtler, erschienen als Sonderdruck des ifo Schnelldienst Nr. 23/2018.

KENNZAHLEN ZUM LEASING IN ÖSTERREICH

Vergleicht man die hier für die österreichische Leasingbranche vorgestellten Werte mit den deutschen Leasing-Quoten, so zeigt sich, dass die Leasingquote-Gesamt mit 14,0 % nach wie vor unter dem Niveau in Deutschland mit 15,5 % liegt. Allerdings reduzierte sich die Differenz, da in Österreich die Gesamt-Leasingquote anstieg, während sie in Deutschland in den letzten Jahren abnahm.

Im Bereich *Mobilien inkl. KFZ* nahm die monetäre Leasingquote Österreichs gegenüber dem Vorjahr leicht zu und liegt aktuell bei 19,6 %. In Deutschland beträgt die Leasingquote für *Mobilien inkl. KFZ* 23,2 %.

	Österreich*			Deutschland**		
	2016	2017	2018	2016	2017	2018
MONETÄRE LEASINGQUOTEN						
Mobilien inkl. KFZ	19,3%	18,9%	19,6%	24,0%	23,1%	23,2%
Gesamt	13,2%	13,2%	14,0%	16,2%	15,7%	15,5%

* Quelle: Statistik Austria

** A. Städtler, ifo Schnelldienst 23/2018 - 71. Jahrgang - 6. Dezember 2018

2.4 Monetäre Leasingquoten – ausschließlich Inland

In der nachfolgenden Tabelle wird das Neugeschäft des österreichischen Leasingmarktes (hochgerechnet aufgrund einer Stichprobenerhebung mit einem Repräsentationsgrad von ca. 94 %) in den verschiedenen Sparten jeweils exklusive Cross Border den Bruttoanlageinvestitionen gemäß den obigen Definitionen zur Ermittlung monetärer Leasingquoten gegenübergestellt.

Die zuvor dargestellten Entwicklungen für das gesamte Neugeschäft (Inland + Cross Border) spiegeln sich auch bei der ausschließlichen Betrachtung des Inlandgeschäfts wider. Die monetäre Leasingquote stieg in den Sparten *Mobilien* und *Immobilien* an und ging in der Sparte *KFZ* im Vergleich zum Vorjahr zurück.

2.4.1 KFZ

In der Sparte KFZ liegt die monetäre Leasingquote im Inland bei 71,1 %. Sowohl das KFZ Leasing-Neugeschäft als auch die Fahrzeuge-Bruttoanlageinvestitionen sind im Vergleich zum Vorjahr deutlich gestiegen.

	2014	2015	2016	2017	2018
NEUGESCHÄFT ÖSTERREICH (INLAND)					
KFZ	3.848	4.234	4.957	5.439	5.862
BRUTTOANLAGEINVESTITIONEN					
Fahrzeuge (Märzdaten)*	6.955	6.380	7.475	7.528	8.240
Fahrzeuge (nach Revision)**	6.000	5.973	7.257	8.159	-
MONETÄRE LEASINGQUOTEN					
KFZ (Märzdaten)	55,33%	66,36%	66,32%	72,26%	71,14%
KFZ (nach Revision)	64,13%	70,88%	68,31%	66,67%	-

* Quelle: Statistik Austria - Stand Ende Februar/Anfang März des jeweiligen Folgejahres (Schätzung WIFO)

** Quelle: Statistik Austria - revidierte Daten zum Stand 28.02.2019

2.4.2 Mobilien

Die *Mobilien-Leasingquote* stieg nach dem Rückgang im Vorjahr auf 5,0 % wieder auf das Niveau der Vorjahre von knapp über 5 % an und beträgt im Berichtsjahr 5,7 %. Der leichte Anstieg der Leasingquote ist im stärkeren Anstieg des *Mobilien-Leasingneugeschäfts* im Inland im Vergleich zum Vorjahr zu begründen. Die Bruttoanlageinvestitionen aus der Sparte *Mobilien* sind im Vergleich zum Vorjahr ebenfalls gewachsen.

	2014	2015	2016	2017	2018
NEUGESCHÄFT ÖSTERREICH (INLAND)					
Mobilien	1.323	1.312	1.465	1.472	1.774
BRUTTOANLAGEINVESTITIONEN					
Maschinen, Geräte (Märzdaten)*	16.650	18.520	19.687	21.647	22.396
Immaterielle Anlagen, sonstige Ausrüstungen (Märzdaten)*	6.338	6.170	6.490	7.928	8.787
Summe (Märzdaten)*	22.989	24.690	26.176	29.576	31.183
Maschinen, Geräte (nach Revision)**	17.833	19.043	20.689	21.239	-
Immaterielle Anlagen, sonstige Ausrüstungen (nach Summe (nach Revision)**	6.792	7.254	7.886	8.340	-
MONETÄRE LEASINGQUOTEN					
Mobilien (Märzdaten)	5,75%	5,31%	5,60%	4,98%	5,69%
Mobilien (nach Revision)	5,37%	4,99%	5,13%	4,97%	-

* Quelle: Statistik Austria - Stand Ende Februar/Anfang März des jeweiligen Folgejahres (Schätzung WIFO)

** Quelle: Statistik Austria - revidierte Daten zum Stand 28.02.2019

2.4.3 Immobilien

Die monetäre Leasingquote im Inland für die Sparte *Immobilien* stieg im Vergleich zum Vorjahr (1,8 % bzw. 2,0 % revidiert) an und liegt im Berichtsjahr bei 2,3 %. In dieser Quote spiegeln sich der Zuwachs des *Immobilien* Leasing-Neugeschäfts im Inland und der leichte Rückgang der Bruttoanlageinvestitionen des leasingfähigen Hochbaus wider.

Zu bedenken ist hierbei die hohe Volatilität des heimischen Immobilien-Leasingmarktes, dessen Ergebnis durch einzelne Großprojekte maßgeblich beeinflusst wird.

Da sich die Zahlen für Immobilien durch die Revision in den letzten Jahren nur geringfügig verändert haben, darf angenommen werden, dass auch die Schätzung für 2018 in diesem Sektor schon sehr nahe an den endgültigen Werten liegt.

	2014	2015	2016	2017	2018
NEUGESCHÄFT ÖSTERREICH (INLAND)					
Immobilien	493	689	340	349	428
BRUTTOANLAGEINVESTITIONEN					
leasingfähiger Hochbau (Märzdaten)*	16.925	17.338	18.309	19.033	18.812
leasingfähiger Hochbau (nach Revision)**	16.084	16.573	16.881	17.602	-
MONETÄRE LEASINGQUOTEN					
Immobilien (Märzdaten)	2,91%	3,97%	1,86%	1,84%	2,28%
Immobilien (nach Revision)	3,07%	4,16%	2,01%	1,99%	-

* Quelle: Statistik Austria - Stand Ende Februar/Anfang März des jeweiligen Folgejahres (Schätzung WIFO)

** Quelle: Statistik Austria - revidierte Daten zum Stand 28.02.2019

2.4.4 Spartenübergreifende monetäre Leasingquoten

Im Folgenden wird die Leasingquote für den Bereich *Mobilien inkl. KFZ* explizit dargestellt. Wie zuvor wurden die monetären Leasingquoten ausschließlich auf Basis des Inlandsgeschäfts exklusive Cross Border berechnet.

Im Berichtsjahr beträgt die Leasingquote 19,4 % und übertrifft damit sogar das hohe Niveau von 2016 (19,1 %). Sowohl das Inlands-Neugeschäft für die Sparte *Mobilien inkl. KFZ* als auch die Bruttoanlageinvestitionen sind im Berichtsjahr deutlich gestiegen.

	2014	2015	2016	2017	2018
NEUGESCHÄFT ÖSTERREICH (INLAND)					
Mobilien inkl. KFZ	5.171	5.546	6.422	6.911	7.636
BRUTTOANLAGEINVESTITIONEN					
Maschinen, Geräte (Märzdaten)*	16.650	18.520	19.687	21.647	22.396
Fahrzeuge (Märzdaten)*	6.955	6.380	7.475	7.528	8.240
Immaterielle Anlagen, sonstige Ausrüstungen (Märzdaten)*	6.338	6.170	6.490	7.928	8.787
Summe (Märzdaten)*	29.943	31.070	33.651	37.103	39.423
Maschinen, Geräte (nach Revision)**	17.833	19.043	20.689	21.239	-
Fahrzeuge (nach Revision)**	6.000	5.973	7.257	8.159	-
Immaterielle Anlagen, sonstige Ausrüstungen (nach Revision)**	6.792	7.254	7.886	8.340	-
Summe (nach Revision)**	30.625	32.270	35.832	37.739	-
MONETÄRE LEASINGQUOTEN					
Mobilien inkl. KFZ (Märzdaten)	17,27%	17,85%	19,08%	18,63%	19,37%
Mobilien inkl. KFZ (nach Revision)	16,88%	17,19%	17,92%	18,31%	-

* Quelle: Statistik Austria - Stand Ende Februar/Anfang März des jeweiligen Folgejahres (Schätzung WIFO)

** Quelle: Statistik Austria - revidierte Daten zum Stand 28.02.2019

2.4.5 Gesamte monetäre Leasingquoten

Vergleicht man die monetäre Leasingquote des gesamten Leasingmarktes (siehe Kapitel 2.2.5) mit jener, die nur das Inland berücksichtigt, zeigt sich bedingt durch den geringen Anteil an Cross Border Leasing eine sehr ähnliche Entwicklung.

Die monetäre Leasingquote für das gesamte Inlandsgeschäft sank im Jahr 2014 auf knapp über 12 % und seit 2015 bewegt sie sich stabil um das Niveau von ca. 13 %. Im Berichtsjahr liegt die monetäre Leasingquote in Österreich bei 13,9 % und ist somit im Vergleich zum Vorjahr deutlich angestiegen.

Im Vergleich zur monetären Leasingquote inklusive Cross Border (14,0 %) liegt sie nur rund 0,1 Prozentpunkte darunter.

	2014	2015	2016	2017	2018
NEUGESCHÄFT ÖSTERREICH (INLAND)					
Gesamt (KFZ, Mobilien und Immobilien)	5.664	6.235	6.762	7.260	8.065
BRUTTOANLAGEINVESTITIONEN					
Maschinen, Geräte, Fahrzeuge, Immaterielle Anlagen, sonstige Ausrüstungen (Märzdaten)*	29.943	31.070	33.651	37.103	39.423
leasingfähiger Hochbau (Märzdaten)*	16.925	17.338	18.309	19.033	18.812
Summe (Märzdaten)*	46.868	48.408	51.960	56.136	58.235
Maschinen, Geräte, Fahrzeuge, Immaterielle Anlagen, sonstige Ausrüstungen (nach Revision)**	30.625	32.270	35.832	37.739	-
leasingfähiger Hochbau (nach Revision)**	16.084	16.573	16.881	17.602	-
Summe (nach Revision)**	46.709	48.843	52.713	55.341	-
MONETÄRE LEASINGQUOTEN					
Gesamt (Märzdaten)	12,08%	12,88%	13,01%	12,93%	13,85%
Gesamt (nach Revision)	12,13%	12,76%	12,83%	13,12%	-

* Quelle: Statistik Austria - Stand Ende Februar/Anfang März des jeweiligen Folgejahres (Schätzung WIFO)

** Quelle: Statistik Austria - revidierte Daten zum Stand 28.02.2019

2.5 Stückmäßige Leasingquoten im KFZ-Bereich

Im Bereich des KFZ-Leasings bietet die von Statistik Austria veröffentlichte Zulassungsstatistik die Möglichkeit, transaktionsorientierte Kenngrößen für den gesamten Bereich, aber auch für spezifische Teilbereiche in Form von stückmäßigen Leasingquoten auszuweisen.

Stückmäßige Leasingquoten bilden das Verhältnis der absoluten Anzahl der in der jeweiligen KFZ-Sparte im Inland geleaste Fahrzeuge zu allen in dieser Sparte neu zugelassenen Fahrzeugen des jeweiligen Jahres. Im Rahmen der Berichtslegung des Leasingverbandes wird ausschließlich von den beiden Objektgruppen *PKW/Kombi* und *LKW/Bus* ausgegangen.

Bei Anwendung der 2006 eingeführten Erhebungsmethodik der für die stückmäßigen Leasingquoten relevanten Vertragszahlen, ergibt sich für 2018 eine auf den gesamten Leasingmarkt Österreich hochgerechnete stückmäßige Leasingquote von 40,3 % welcher deutlich über dem Vergleichswert des Vorjahres (37,9 %) liegt.

Leasingquoten	I-XII 2017	I-XII 2018
GESAMT	37,9%	40,3%
OBJEKTGRUPPEN		
PKW/Kombi	35,2%	37,6%
LKW/Bus	58,9%	58,9%
BUNDESLÄNDER		
Wien	38,3%	40,3%
Niederösterreich	40,3%	41,8%
Burgenland	39,5%	44,1%
Steiermark	39,0%	41,9%
Kärnten	40,6%	43,1%
Tirol	34,7%	36,4%
Vorarlberg	39,5%	43,1%
Salzburg	34,5%	36,7%
Oberösterreich	32,3%	34,9%

Die spezifischen Quoten für die einzelnen Sparten betragen im Berichtsjahr 37,6 % (*PKW/Kombi*) bzw. 58,9 % (*LKW/Bus*). Das bedeutet, dass 2018 mehr als jeder dritte, in Österreich neu zugelassene *PKW/Kombi* und weit mehr als die Hälfte der neu zugelassenen *LKW/Busse* durch Leasing finanziert wurden.

Aus dem überproportionalen Anteil der Objektgruppe *LKW/Bus*, welche naturgemäß mit weit höheren Anschaffungskosten behaftet ist, erklärt sich, dass die monetäre Leasingquote mit 71,1 % für den gesamten KFZ-Sektor deutlich über dieser stückmäßigen Quote (40,3 %) liegt.

Eine regionale Analyse zeigt, dass das *Burgenland* mit 44,1 % die höchste stückmäßige, den Gesamtmarkt betreffende KFZ-Leasingquote aufweist, dahinter folgen *Vorarlberg* und *Kärnten* (43,1 %), sowie die *Steiermark* (41,9 %). *Oberösterreich* verbucht den geringsten relativen Anteil mit 34,9 %. Den höchsten Zuwachs in der Leasingquote konnte das *Burgenland* mit einer Steigerung um 4,7 %-Punkte erzielen.

Wird zur Ermittlung der Leasingquoten ausschließlich die Grundgesamtheit der Datenerhebung (Repräsentationsgrad von ca. 94 %) ohne Hochrechnung auf den Gesamtmarkt herangezogen, so ergeben sich geringfügig niedrigere Quoten. Während die Gesamtquote (*PKW/Kombi* + *LKW/Bus*) mit 37,8 % und die *PKW/Kombi*-Quote mit 35,3 % etwa 2 Prozentpunkte unter den geschätzten Gesamtmarktquoten liegen, weist die *LKW/Kombi*-Quote 3,5 Prozentpunkte weniger auf (55,4 %).

3 Wirtschaftlicher Ausblick auf 2019

Die österreichische Wirtschaft verzeichnete auch im Jahr 2018 sowie schon im Vorjahr eine reale Steigerung des Bruttoinlandsprodukts um voraussichtlich 2,7 %. Getragen wurde dieses Wachstum insbesondere von der Inlandsnachfrage und dem Export. Mit dieser Wachstumsrate liegt die heimische Wirtschaft im Berichtsjahr 2018 deutlich über dem Wirtschaftswachstum der Eurozone (2,0 %).

Wenngleich der Wachstumshöhepunkt mittlerweile überschritten ist und für 2019 mit einer Abkühlung des Konjunkturklimas zu rechnen ist, erwarten die WirtschaftsforscherInnen auch für 2019 ein stabiles Wirtschaftswachstum in Österreich.

Die OeNB prognostiziert aktuell einen abgeschwächten Wachstumspfad für die kommenden drei Jahre 2019 (2,0 %), 2020 (1,9 %) und 2021 (1,7 %). Zur Verlangsamung der Konjunktur in Österreich tragen vor allem die steigenden politischen Unsicherheiten weltweit und die Abschwächung der internationalen Konjunktur bei. Risiken in Bezug auf wichtige Handelspartner Österreichs stellen der Handelskonflikt zwischen USA und China, die Entwicklung der deutschen Automobilindustrie, ein möglicher No-Deal Brexit sowie politische Spannungen im Vorfeld der Europawahlen und die mögliche harte Landung der zu starken Kreditausweitung in China dar.

Der von der UniCredit Bank Austria regelmäßig erstellte Konjunkturindikator fiel im Jahr 2018 rasant ab und lag zu Jahresende 2018 bei 2,9 Punkten. Die ExpertInnen der UniCredit Bank Austria gehen davon aus, dass die Abkühlung im laufenden Konjunkturzyklus mittlerweile begonnen hat.

Da Österreich sehr stark in internationale Wertschöpfungsketten eingebunden ist und die Exportwirtschaft eine wichtige Säule der heimischen Wirtschaft bildet, ergibt sich für Österreich eine hohe Abhängigkeit von der konjunkturellen Entwicklung seiner Handelspartner.

Die österreichische Exportwirtschaft hat sich im Jahr 2018 aufgrund der breiten Diversifizierung gut entwickelt und erzielte laut OeNB einen 4,2 %-igen Exportanstieg. Vor allem die Güterexporte in die CESEE-Länder stiegen dabei stark an. Für den heimischen Exporthandel werden Wachstumsraten von 3,7 % bis 3,9 % für das Jahr 2019 vorausgesagt.

Das Auslaufen des Erneuerungszyklus für Ausrüstungsinvestitionen hat zu einer Verlangsamung des Importwachstums im Jahr 2018 (2,7 % laut OeNB) geführt.

Mitte 2015 begannen die österreichischen Unternehmen ihren Investitionsrückstau für Fahrzeuge und Maschinen abzubauen. Zwischen 2015 und 2017 stiegen die Ausrüstungsinvestitionen insgesamt um 20 %. Im Berichtsjahr konnte der außergewöhnlich lange Investitionszyklus mit einer Steigerung der Ausrüstungsinvestitionen um 4,1 % fortgesetzt werden.

Die prognostizierten Wachstumsraten des österreichischen Imports für 2019 liegen zwischen 3,4 % und 3,6 %.

Neben den Exporten kommt der Inlandsnachfrage eine große Bedeutung als Träger des Wachstums zu. Die Wohnbautätigkeit in Österreich ist in den letzten Jahren stark gewachsen, zwischen 2016 und 2017 beispielsweise um insgesamt ca. 6 %. Die OeNB erwartet für das Jahr 2018 einen erneuten Anstieg der Wohnbauinvestitionen um 3,0 % und prognostiziert eine Verlangsamung des Wachstums der Wohnbautätigkeit mit 2,8 % (2019) und 2,3 % (2020).

Laut aktueller Schätzung der OeNB wird die Wachstumsrate des privaten Konsums im Jahr 2018 bei 1,7 % liegen. Begünstigende Faktoren sind die Steuerreform 2016, die beschleunigte Beschäftigungsentwicklung und die höheren Lohnabschlüsse. Bei der gesamten Lohnsumme beobachten wir, mit einem Plus von 4,7 % gegenüber dem Vorjahr, die stärkste Zunahme seit dem Jahr 2008. Das Konsumwachstum wurde allerdings wegen der Verteuerung von Neuwagenkäufen (höhere Normverbrauchsabgabe aufgrund der verschärften Abgastests) seit September 2018 gedämpft. Die Lage am österreichischen Arbeitsmarkt hat sich 2018 mit einer saisonbereinigten Arbeitslosenquote von 7,7 % (bzw. 4,9 % gemäß Eurostat-Methode) weiter verbessert. Die gute Konjunktur hat im Berichtsjahr ein Beschäftigungswachstum von 2,3 % bzw. fast 90.000 Personen ermöglicht. Den Einschätzungen der OeNB zufolge wird die Arbeitslosenquote bis 2021 auf 4,5 % gemäß Eurostat-Methode sinken.

Die Inflationsrate in Österreich entwickelte sich im Laufe des Jahres 2018 stabil und erreichte einen Jahresdurchschnitt von 2,1 % (2017: 2,2 %).

Für 2019 wird eine Abschwächung der Inflation auf 1,8 % erwartet, ein Faktor für diese Entwicklung ist der deutliche Rückgang des Ölpreises seit Oktober 2018. Der österreichische harmonisierte Verbraucherpreisindex liegt 2018 mit einer Inflationsrate von 2,1 % um 0,2 Prozentpunkte über dem Wert unseres wichtigsten Handelspartners Deutschland und auch über dem Durchschnitt in Europa.

Die ExpertInnen der OeNB rechnen mit einer stabilen Inflationsrate von 2,1 % für das Jahr 2019.

Nach dem privaten Konsum bilden Investitionen die zweitwichtigste Nachfragekomponente im Inland. Der Zyklus der Ausrüstungsinvestitionen ist 2018 laut OeNB mit einem Wachstum von 4,1 % gegenüber dem Vorjahr stark und außergewöhnlich lang. Insgesamt hat sich die Investitionsbereitschaft der Unternehmen deutlich ausgeweitet. So rechnet die OeNB bei den realen Bruttoanlageinvestitionen mit einem Plus von 3,5 % im Jahr 2018 gegenüber dem Vorjahr. Für die nächsten Jahre erwarten die ExpertInnen der OeNB abgeschwächte Zuwächse bei den Ausrüstungsinvestitionen von 2,6 % (2019) bis 1,7 % (2021).

Vor dem Hintergrund, dass alle Vorzeichen für ein anhaltendes, wenn auch leicht abgeschwächtes Wachstum der heimischen Wirtschaft gegeben sind, gehen wir davon aus, dass auch 2019 der österreichische Leasingmarkt ein anhaltendes Wachstum verzeichnen wird und die österreichische Leasingbranche auch 2019 an der zu erwartenden positiven wirtschaftlichen Entwicklung partizipieren wird. Es ist daher davon auszugehen, dass die Bedeutung von Leasing als Finanzierungsform für die österreichische Wirtschaft auch 2019 weiterhin zunehmen wird.

WIRTSCHAFTLICHER AUSBLICK AUF 2019

		Veränderung gegenüber dem Vorjahr in Prozent		
		2018	2019	2020
BIP real	IHS	2,7	1,7	1,6
	WIFO	2,7	2,0	1,8
	OeNB	2,7	2,0	1,9
Exporte real	IHS	4,4	3,7	3,2
	WIFO	4,7	3,9	3,8
	OeNB	4,2	3,8	4,0
Importe real	IHS	3,0	3,4	3,0
	WIFO	3,0	3,4	3,2
	OeNB	2,7	3,6	3,8
Inflation/VPI	IHS	2,0	2,1	2,0
	WIFO	2,0	2,1	2,0
	OeNB	x	x	x
Bruttoanlageinvest. real (IHS: Bruttoinvest. real)	IHS	3,4	1,9	1,6
	WIFO	3,5	2,6	2,0
	OeNB	3,5	2,6	2,2
Öffentl. Konsum real	IHS	0,9	1,0	1,0
	WIFO	0,8	0,8	0,8
	OeNB	1,8	1,5	1,2
Privater Konsum real	IHS	1,8	1,5	1,4
	WIFO	1,7	1,7	1,8
	OeNB	1,7	1,7	1,6

Quelle:

OeNB, "Prognose der wichtigsten Wirtschaftsindikatoren – Österreichische Prognoseinstitute"; 12/2018